

FALLBERICHT Z-4658

Google LLC - Looker Data Sciences, Inc.

Wien, 2019

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeswettbewerbsbehörde, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Gesamtumsetzung: Bundeswettbewerbsbehörde

Wien, 2019

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeswettbewerbsbehörde und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an wettbewerb@bwb.gv.at.

FALLBERICHT Z-4658

Die BWB hat den beabsichtigten Erwerb von Looker Data Sciences, Inc. („Looker“) durch Google LLC („Google“) in der ersten Verfahrensphase (sog. „Phase I“) freigegeben. Der Zusammenschluss wurde in Österreich am 29.7.2019 angemeldet (Z-4532) und am 9.9.2019 von den Parteien in Rücksprache mit den Amtsparteien zurückgezogen. Am 4.11.2019 wurde der Zusammenschluss erneut bei der BWB zur jetzigen Aktenzahl angemeldet (Z-4658). Das Zusammenschlussvorhaben war im europäischen Wirtschaftsraum ausschließlich in Österreich (wegen Überschreiten der Umsatzschwellenwerte nach § 9 KartG) anmeldepflichtig. Der Zusammenschluss betrifft den Geschäftszweig Business Analytics-Software. Die umfangreichen Ermittlungen haben ergeben, dass der Zusammenschluss zu keiner Begründung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung in Österreich führen wird. Der Schwerpunkt des Zusammenschlussvorhabens liegt in den USA. Insbesondere konzentriert sich Looker stark auf den nordamerikanischen Markt. Das Vorhaben wurde in den USA und in Australien ohne Auflagen freigegeben.

Die BWB hat den angemeldeten Zusammenschluss eingehend geprüft und umfangreiche Erhebungen gegenüber den Beteiligten durchgeführt. Die BWB führte zudem eine Marktbefragung der Wettbewerber von Looker durch.

Bei Looker handelt es sich um ein amerikanisches Software- und Datenanalyse-Unternehmen, das Tools für die Analyse und Visualisierung von Daten für Unternehmen verschiedenster Größe gegen Einhebung von Lizenzgebühren zur Verfügung stellt. Looker verfügt über keinen österreichischen Standort. Google, eine Tochtergesellschaft von Alphabet Inc., bietet ebenfalls ein Datenanalyse-Tool für Geschäftskunden an. Der Zusammenschluss beschränkt sich damit auf den B2B Bereich.

Googles Datenanalyse-Tool verfügt im Vergleich zu Datenanalysetools wie dem von Looker nur über begrenzte Datenanalyse- und Visualisierungsfunktionen und ist zudem nur mit Googles eigenem Data Warehouse-Dienst kompatibel. Die Datenanalysetools der Mitbewerber sind hingegen als „Multi-Cloud“-Tools konzipiert.

Es wurde in Erwägung gezogen, in Anlehnung an die Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission von einem relevanten Markt für „Enterprise Application Software“ (EAS) auszugehen, und innerhalb von EAS ein mögliches Teilsegment näher zu betrachten, das sich auf „Business Analytics“ (BA) beschränkt. Die genaue Abgrenzung

des Marktes für Business Analytics-Software konnte jedoch offengelassen werden. Analog konnte die Frage der Klassifikation von Data Warehouses als Teil eines Gesamtproduktmarktes für Datenbankprodukte oder als Teilsegment des Business Analytics Software Marktes offenbleiben. Generell verwiesen die Zusammenschlussbeteiligten (wie auch die Europäische Kommission in ähnlichen Fällen) auf Studien unabhängiger Analysten wie IDC, Forrester und Gartner.

Diese Studien behandeln insb die Marktstellung der Beteiligten und die Wettbewerbsverhältnisse auf den betroffenen Märkten.

In räumlicher Hinsicht ist die BWB grundsätzlich von weltweiten Märkten ausgegangen. Softwareprodukte werden üblicherweise weltweit angeboten, Kunden haben weltweit ähnliche Anforderungen, Sprache stellt keine Barriere dar (Software ist in Programmiersprachen kodiert, Schnittstellen sind in zahlreichen Sprachen verfügbar, wobei Englisch weltweit die vorherrschende Sprache im IT-Bereich ist) und Transportkosten ergeben sich üblicherweise aufgrund der Bereitstellung in elektronischer Form bzw. als Download über das Internet nicht. Die genaue Definition der relevanten geografischen Märkte konnte jedoch offengelassen werden, weil der Zusammenschluss aufgrund der sehr geringen Umsätze und Marktanteile auch bei engeren geografischen Marktabgrenzungen keine wettbewerblichen Bedenken aufwirft.

Die BWB kam zu dem Ergebnis, dass der Zusammenschluss aufgrund der Unterschiede der von Looker und Google derzeit am Markt angebotenen Datenanalyse-Tools sowie der Vielzahl von Wettbewerbern, die im Datenanalyse-Tool Segment tätig sind, keine horizontalen Bedenken auslöst. Eine Befragung der wichtigsten Wettbewerber von Looker hat diese Auffassung im Wesentlichen bestätigt.

Die BWB hat darüber hinaus geprüft, ob der Zusammenschluss negative vertikale Auswirkungen wie eine Abschottung von Drittanbietern im Bereich Cloud-Speicherlösungen zur Folge haben könnte. Nach übereinstimmender Aussage aller befragten Marktteilnehmer stellt die Interoperabilität von Datenanalyse-Tools mit diversen Datenbanken verschiedener Anbieter einen besonderen Attraktivitätsfaktor für Geschäftskunden dar. Andernfalls würden Datenanalyse-Tools auf keine besondere Kundennachfrage stoßen und in sinkenden Nutzerzahlen resultieren.

Auch untersuchte die BWB mögliche Gefahren von Marktabstottungen durch Googles Position im Bereich Webanalysedienste und Online- und Offline-Werbung. Die BWB stellte fest, dass eine Abschottung durch Googles Webanalyse- und Werbedaten für

Google nicht gewinnbringend sein würde und auch nicht geeignet wäre, den Wettbewerb am Markt für Business Analytics-Software zu beschränken.

Die BWB hat sich innerhalb der vierwöchigen Phase I-Prüfung mit anderen Wettbewerbsbehörden, u.a. mit dem U.S. Department of Justice und mit der UK Competition and Markets Authority (CMA) ausgetauscht. Die BWB stand in diesem Zusammenhang auch mit der Europäischen Kommission in Kontakt

Bundeswettbewerbsbehörde

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 24 508-0

wettbewerb@bwb.gv.at

bwb.gv.at